

Multitasking auf der Kleinkunstabühne

Kabarett mit Christine Rothacker im Jazzkeller



„**Schwester Christine**“ Rothacker überzeugte mit spitzer Zunge und auch am Akkordeon. – Foto: tv

Burghausen. Eine kleine Küche auf der Bühne, ein Akkordeon und eine äußerst lebendige Mischung aus Marilyn Monroe, Marlene Dietrich und der Garbo erwartete die Besucher des betreuten Kabarett „Pflege für Alle“ in der Themenreihe Senioren der Bürgerinsel von und mit Christine Rothacker. Im klimatisierten Jazzkeller hatten sich alte und junge Freunde des Kabarett eingefunden, um dieser außergewöhnlichen Veranstaltung beizuwohnen. Es dauerte nicht lange bis klar war, was die Anwesenden erwartete. Von Anfang an schaffte es die Kabarettistin, Sängerin, Choreografin und Schauspielerin Christine Rothacker die notwendige Nähe zum Publikum herzustellen und es mit in ihre vielseitige Darbietung einzubeziehen.

Das Thema des Abends war genau so heiß wie die Außentemperaturen an diesem Tag: Was erwartete einen im Alter, was wenn man pflegebedürftig wird? Rothacker lässt bei dieser Thematik nichts aus: Ob es um artgerechte Kinderhaltung, mittellebenskrisenbedingter Trennung, den boomenden Billiglohnsektor oder das heikle Thema Alten- und Angehörigenpflege geht – Schwester Christine fällt dazu immer ein passendes Liedchen ein.

Mit Witz, Charme und einem hohen Maß an musikalischem Können am Akkordeon begeisterte Rothacker die Gäste. Die Schauspielerin verkörperte dabei bis zu fünf Charaktere gleichzeitig: Sich selbst, ihre eigene pflegebedürftige Mutter, eine demenz-depressive Patientin, einen Kriegsveteranen, der nichts vergisst sowie eine Pflegedienstleitung mit ausgeprägtem osteuropäischen Akzent. Sie provoziert, frotzelt und trifft während ihrer Darbietung immer wieder ins Schwarze und das alles in einer Art und Weise, dass man ins Grübeln gerät – letztlich aber immer wieder lachen muss. Dabei setzt die geniale Künstlerin ihre Mimik, ihr schauspielerisches und musikalisches Können gezielt ein.

Die gebürtige Heidelbergerin kann auf eine umfangreiche Ausbildung in London, Paris und Berlin zurückblicken. Obwohl Rothacker viele Hauptrollen in namhaften Theatern großer Städte spielt, scheint es ihr wichtig zu sein, ihre Wurzeln nicht zu vergessen. So ist sie auch im Bereich Kleinkunst immer wieder zu sehen.

Am Ende übergab sie einem verdienten Gast den Salat, den sie parallel zu ihren Aktivitäten auf der Bühne zubereitet hatte. „Frau“ sei ja schließlich „multitaskingfähig“.

Christine Rothacker – ein absoluter Geheimtipp für Freunde anspruchsvollen Kabarett.

– Thomas Viebig